

Die Gemeinde gemeinsam weiterentwickeln

Bürgermeister Erik Ernst blickt beim Neujahrsempfang in Sinzheim zurück und voraus / Fremersberghalle voll besetzt

Von Nina Ernst

Sinzheim – Dass man für eine Zeitreise keine Maschine braucht, hat Bürgermeister Erik Ernst beim Neujahrsempfang der Gemeinde Sinzheim am Montagabend bewiesen. Vielmehr reichten seine Worte und Fotos, die im Hintergrund auf zwei Leinwänden gezeigt wurden, aus. In einer launigen Ansprache blickte Ernst in der voll besetzten Fremersberghalle zurück auf das vergangene Jahr.

Zum Gelingen des Abends trugen der Männerchor und „Ladies First“ des Gesangsvereins „Fremersberg“ Sinzheim mit schmissigen Liedern bei, sowie die rund 40 Helfer des Tennisclubs Sinzheim und des Männergesangsvereins Kartung, die für die Bewirtung sorgten.

In seiner Rede hatte Ernst neben dem Weltgeschehen vor allem die Sinzheimer Ereignisse im Blick – und zwar chronologisch von Januar bis Dezember. Nachdem er unter anderem zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Initiativen und Verbänden begrüßt hatte, rief er seinen Zuhörern beispielsweise etliche Jubiläen in Erinnerung: 25 Jahre Kindergarten „Schwalbennest“ und Kulturverein Müllhofen, 50 Jahre Lothar-von-Kübel-Realschule, Kindergarten Kartung sowie Jugendrotkreuz des DRK-Ortsvereins Sinzheim/Hügelsheim,



Zum Abschluss stimmt der ganze Saal inklusive Bürgermeister Erik Ernst (vordere Reihe, Fünfter von rechts) das „Badner Lied“ an.

Foto: Ernst

40 Jahre Kartunger Straßentest.

Außerdem gab und gibt es auch in Zukunft bauliche Veränderungen in der Stabsgemeinde. So wurden beispielsweise Burg- und Kirrlachweg saniert, das „Haus am See“ wiedereröffnet und der Neubau der Realschule feierlich eingeweiht. Gerade werden der nächste Abschnitt der Hauptstraße erneuert und entlang der L80 bei Kartung eine neue Lärmschutzwand errichtet.

Ernst: „Eigentlich gab der Gemeinderat im Mai den Start-

schuss für den Neubau einer Kinderkrippe in Kartung.“ Eigentlich, denn im Herbst habe man die Ausschreibung „wegen deutlich überzogener Preise“ aufheben müssen, erinnerte der Bürgermeister an eine unerfreuliche Nachricht. Im Gegensatz dazu konnte im Leiberstunger Kindergarten Platz für eine weitere Gruppe geschaffen werden.

Das Gemeindeoberhaupt führte vor den aufmerksamen Zuhörern aus, dass sich die Gemeinde 2018 ausführlich

mit der Anbindung des Baden-Airparks an die A5 auseinandergesetzt habe. Unter anderem habe man in einer Stellungnahme die geplante Ostanbindung kritisch hinterfragt.

Für einige Lacher sorgte Ernst, als er von seinem Auftritt mit dem Männerballett auf der KNC-Bühne erzählte, oder meinte, dass es gerade bei der traditionellen Jungweinprobe im Rathaus von Vorteil sei, erster Bürger der Gemeinde zu sein. Zum kurzweiligen Abend trug auch ein Filmchen über

den Spendenlauf von Sinzheim in die Partnerstadt Pignan bei.

Vorausschauend meinte der Bürgermeister: „Wir wollen in diesem Jahr mit dem Gemeinderat und der Bevölkerung in einem gemeinsamen Prozess – Stichwort Sinzheim 2030 – unsere Gemeinde weiterentwickeln.“ So müssten beispielsweise Gewerbeflächen geschaffen werden, denn der Bedarf sei da. „Die Erweiterung unseres Sportzentrums in der Müllhofener Straße ist ein weiteres wichtiges Projekt für 2019“ –

bis zum Bau neuer Trainingsplätze seien aber noch einige Hürden zu meistern. Bevor der ganze Saal traditionell das „Badner Lied“ anstimmte, in Gemeinschaftsarbeit die Stühle weggeräumt wurden und man zum gemütlichen Teil des Abends überging, nutzte Ernst die Gelegenheit und dankte allen Bürgern, die sich für die Gemeinde einsetzen, mit den Worten: „Vieles, was Sinzheim lebens- und liebenswert macht, geht auf Ihr Handeln oder Ihre Initiativen zurück.“